

# Malen – Der Weg zurück ins Leben

Frank Schultes, geb. 1964 in Geisa, erlebte eine typisch ostdeutsche Kindheit und Jugend. Schon früh zeigte er sehr viel Kreativität, vor allem musikalisch.

Dies führte als Erwachsener zu vielen erfolgreichen Musikprojekten in der Schule, in der er als Lehrer tätig war, aber auch außerhalb in Bands.

Ein jähes Ende fanden all diese Aktivitäten im September 2011 durch eine sehr schwere Erkrankung, die es ihm nicht mehr möglich machte, seiner musikalischen Intensionen nachzugehen.

Seiner überbordenden Kreativität konnte dies jedoch keinen Abbruch tun, denn schon nach relativ kurzer Zeit, musste er ihr wieder neuen Raum geben und begann mit dem Malen.

Dabei erschloss er sich selbständig die unterschiedlichsten Techniken.

Inspiriert wurde dabei vor allem durch die Arbeiten von Lyonel Feininger, Monet, Miro und Klee.

So entstanden ca. 80 Bilder, einige thematisch gefasst, andere als Einzelwerke vor allem mit Pastellkreide.

Ende 2014 erlebte er jedoch einen massiven Rückschlag, der ihm jegliche Lebenskraft raubte. Dank guter Ärzte und mit der Hilfe von Familie und Freunden, gelang es Frank Schultes, Mitte 2015 wieder ins Leben zurück zu finden. Es dauerte nochmal knapp zwei Jahre, bis er sich wieder an die künstlerische Arbeit wagte.

Dann aber sprudelte es nur so aus ihm heraus. Innerhalb von nur wenigen Wochen entstanden 50 Bilder, wieder in den unterschiedlichsten Maltechniken und Stilrichtungen. Immer noch inspiriert von oben genannten Künstlern, aber auch von heutigen youtube Künstlern.

Der Unterschied von heutigen - zu den ersten Bildern ist vor allem ihre farbenfrohe Aussage. Insgesamt umfasst sein Werk bis heute ca. 150 Bilder in unterschiedlicher Größe und ein Ende ist nicht ab zusehen.